

Zur Frühgeschichte von Dennert&Pape

Peter Holland

Zum 150-jährigen Bestehen der Firma C.Plath hat Friedrich Jerchow 1987 eine Firmengeschichte veröffentlicht. Nach der Lektüre dieser Schrift habe ich mich bemüht, einige Informationen zur Frühgeschichte von Dennert&Pape hier zusammenzustellen. Die dazu verwendete Literatur ist am Ende dieses Beitrags angegeben.

Weiterhin werde ich noch einige Hypothesen zu möglichen Berührungspunkten der Firmen C.Plath und Dennert&Pape/ARISTO vorstellen.

Johann Christian Dennert (1829-1920) hatte bereits in den Jahren 1855/56 bei C.Plath gearbeitet, als er 1862 erneut dort Beschäftigung findet. Im Sommer 1862 eröffnet sich Carl Christian Plath (1825-1910) die Möglichkeit, die Firma 'David Filby, Optikus und Mechanikus, Seekartenlager' zu übernehmen, und er bietet Johann Christian Dennert seine Firma zum Kauf an.

In der Jubiläumsschrift von Aristo aus dem Jahre 1962 heißt es dazu: "*Am 1. Juli 1862 verkauft Carl Plath seine 1854 in Hamburg gegründete Werkstatt für geodätische Instrumente für 4160 Mark Banco an seinen Gehilfen Johann Christian Dennert. Carl Plath will seine Fertigung von Vermessungsinstrumenten nicht weiterführen, da er von D. Filby eine Werkstatt für nautische Instrumente übernehmen kann (...)*"

David Filby (1810-1879) war ein angesehener Hamburger Bürger, der seit 1859 Abgeordneter der Hamburger Bürgerschaft war und auch weitere Ehrenämter ausübte. Es ist anzunehmen, dass er aus zeitlichen Gründen die Selbstständigkeit beendete und sein Unternehmen, das er 1837 gegründet hatte, an Plath verkaufte. Sein Unternehmen 'David Filby, Optikus und Mechanikus, Seekartenlager' betrieb den Handel und die Reparatur von nautischen Instrumenten und seit einiger Zeit auch die eigene Herstellung nautischer Instrumente.

Johann Christian Dennert und Carl Christian Plath standen offensichtlich nicht nur in einem Verhältnis von Arbeitgeber und Arbeitnehmer zueinander, denn Plath setzte sich dafür ein, dass Dennert die hamburgische Staatsbürgerschaft erhielt, die Voraussetzung für die Geschäftsübernahme war. Ihre Biographien zeigen gewisse Parallelen: Beide waren ausgebildete und qualifizierte Mechaniker, beide hatten ihre Kenntnisse während einiger Wanderjahre vertieft, beide waren annähernd gleich alt.

Beide, Dennert und Plath, wagten hier einen Schritt in eine neue berufliche Zukunft. Für Dennert begann die Selbstständigkeit und für Plath der Einstieg in die Produktion nautischer Instrumente. Die Jubiläumsschrift der Firma C.Plath nennt als den von Dennert bezahlten Kaufpreis 5331 Courant-Mark und zeigt auch eine Reproduktion der Empfangsbestätigung Plaths. Dieser Reproduktion ist zu entnehmen, dass C.Plath den Herren Dennert und Pape am 17. August 1863 den Empfang des Geldes quittierte. Martin Pape trat nach bisher bekannten Informationen jedoch erst am 1.10.1863 in Dennerts Firma ein.

Handwritten confirmation of the purchase of Carl Plath's workshop by Johann Christian Dennert and Martin Pape on August 17, 1863. The text is written in cursive and includes details of the purchase price and the date.

Handwritten confirmation of the purchase of Carl Plath's workshop by Johann Christian Dennert and Martin Pape on August 17, 1863.

Handschriftliche Bestätigung Carl Plaths über den Verkauf seiner bisherigen Werkstatt an seine ehemaligen Mitarbeiter J. C. Dennert und Pape

Hier ist die Transkription des obigen Textes, besorgt durch Dieter von Jezierski, Paul Schultheiss und Hubert Lautenschlager:

"Den Herren J.C. Dennert und Pape habe ich Endesunterzeichneter meine Werkzeuge und vorräthigen Instrumente für, an Werkzeugen etc. Ct 3371.4, an vorräthigen Instrumenten Ct. 2140.7, zusammen Ct 5511.11, abzüglich Ct 180.2, mithin Ct 5331.9 (Schreibe fünftausend, dreihundert dreißig und eine Mark und neun Schillinge) verkauft. Hamburg d. 17. August 1863"

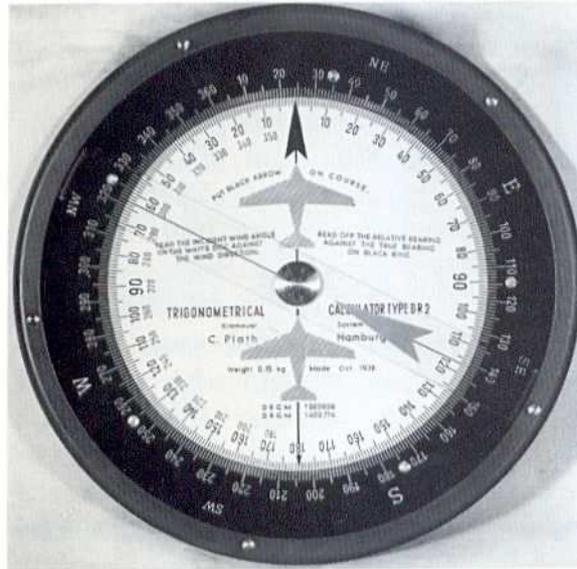
Es zeigen sich in der weiteren Entwicklung Berührungspunkte der beiden Firmen Dennert&Pape/ARISTO und C.Plath, die hier veranschaulicht werden. Ob es wirklich Kontakte und Kooperation zwischen ihnen gab, kann nicht belegt werden.

Bereits 1862 fertigt Johann Christian Dennert eine Längenteilmachine an. Carl Christian Plath kauft 1865 eine Kreisteilmachine. Die folgende Abbildung zeigt eine Kreisteilmachine von C.Plath aus dem Jahre 1899.

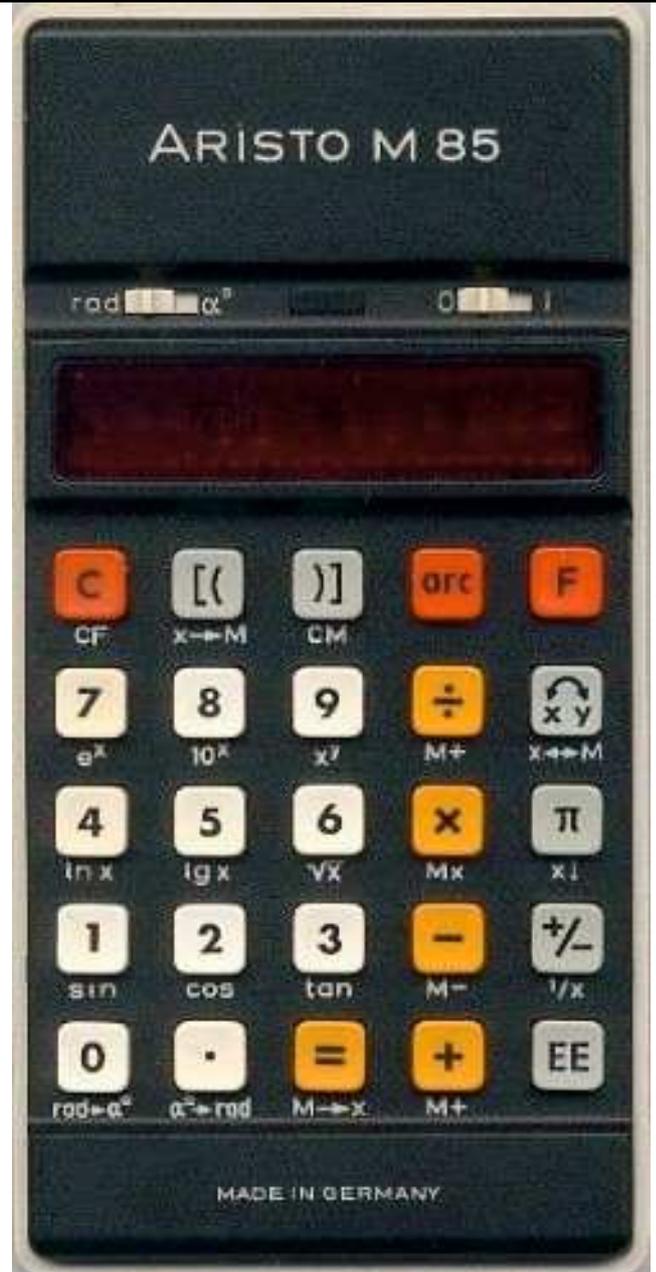


Elektrische Kreisteilmachine aus dem Jahre 1899

Navigationsrechner dieser Art sind von beiden Firmen bekannt.



Wahrscheinlich hatte man zu Beginn der elektronischen Epoche denselben Lieferanten für Tastaturen.



Literaturverzeichnis:

Dennert, Hans: *Dennert & Pape und ARISTO*, in: Kühn, Klaus; Kleine, Karl (Hrsg.): *Dennert & Pape - Aristo - 1872-1978 - Rechenschieber und mathematisch-geodätische Instrumente*, München, Wien, New York (Zuckschwerdt): 2004, S. 15 - 31

Dennert, Hans: *Zur Geschichte der Rechenschieber*, in: Kühn, Klaus; Kleine, Karl (Hrsg.): *Dennert & Pape - Aristo - 1872-1978 - Rechenschieber und mathematisch-geodätische Instrumente*, München, Wien, New York (Zuckschwerdt): 2004, S. 128 - 140

Dennert & Pape (Hrsg.): *100 Jahre Dennert & Pape - Aristo-Werke - 1. Juli 1862 - 1. Juli 1962*, Hamburg: 1962

Jerchow, Friedrich: *Vom Sextanten zur Satellitennavigation - 1837-1987 - 150 Jahre C. Plath*, Hamburg: 1987

[Peter Holland](#)

